

Combo Stand

GRIP/EQUIPMENT

Höhenverstellbarer Stativ mit abnehmbaren Beinen — kombiniert Century-Stand und Baby-Stand für flexible Lichtmontage.

Technische Details Der Combo Stand verfügt über ein dreifüßiges Stativsystem mit einer 5/8-Zoll-Spigot-Aufnahme (16mm) für direkte Scheinwerfermontage und zusätzlich über eine 1 1/8-Zoll-Receiver (28mm) für C-Stand-Arme. Die Beine bestehen aus Stahl oder Aluminium, wobei Stahlversionen etwa 8-12 kg wiegen und Aluminiummodelle 4-7 kg. Der charakteristische seitliche Arm (Gobo Arm) ist 102 cm lang und trägt bis zu 7 kg. Professionelle Modelle wie der Matthews Combo Stand oder Avenger C-Stand Combo bieten Rocky Mountain Legs – unterschiedlich lange Beine für unebenes Terrain.

Geschichte & Entwicklung Der Combo Stand entwickelte sich in den 1960er Jahren in Hollywood-Studios als Antwort auf Platzmangel und häufige Umbauten am Set. Matthews Studio Equipment führte 1967 den ersten serienreifen Combo Stand ein. In den 1980er Jahren kamen Aluminium-Varianten für Location-Drehs hinzu. Moderne Entwicklungen umfassen Quick-Release-Mechanismen und Carbonfaser-Komponenten, die das Gewicht um bis zu 40% reduzieren.

Praxiseinsatz im Film Bei "Blade Runner 2049" (2017) nutzte DoP Roger Deakins Combo Stands für komplexe Beleuchtungssetups in engen Innenräumen, wo direkte Beleuchtung und Abschattung durch Flags erforderlich waren.

Typischer Workflow: Ein Combo Stand trägt einen 2K-Fresnel auf dem Hauptstativ und gleichzeitig ein Flag am seitlichen Arm zur Lichtformung. Der Vorteil liegt in der Platzersparnis – ein Stativ ersetzt zwei separate Geräte. Nachteilig ist die begrenzte Flexibilität bei sehr hohen Lasten über 20 kg.

Vergleich & Alternativen Im Gegensatz zum reinen Light Stand fehlt dem Combo Stand die Stabilität für schwere Lampen über 25 kg. C-Stands bieten mehr Flexibilität beim Positionieren von Flags und Diffusoren, sind aber nicht für direkte Scheinwerfermontage optimiert. Baby Stands erreichen größere Höhen (bis 4,5m), kombinieren aber keine C-Stand-Funktionalität. Bei großen LED-Panels ab 2x2 Fuß werden heute vermehrt Roller Stands verwendet, da diese bessere Mobilität bei gleichzeitig hoher Tragkraft bieten.

Detaillierte technische Spezifikationen

Abmessungen	Gewicht
Zusammengeklappt: ca. 100 cm	Minimale Arbeitshöhe: 0,90 m
Maximale Arbeitshöhe: 3,20 m	Eigengewicht: 7,5-10 kg (je nach Materialwahl)

Tragfähigkeit

Komponente	Tragfähigkeit
Hauptspigot	22-28 kg
Tragfähigkeit C-Stand-Arm	8-12 kg

Spigot-Standard:

Spigot	Maß
Hauptspigot	5/8-Zoll + Junior-Pin für Arme
Basis-Spreizung	95 cm bei maximaler Ausladung

Herstellervarianten

Modell	Material	Preis (Euro)	Besonderheit
Matthews Studio Equipment Combo Stand	Verchromter Stahl mit verstärkten Gelenkpunkten	550-700	Doppelter Klemmhebel-Mechanismus für einhändige Bedienung
Rocky Mountain Legs	Aluminium	550-700	(variable Beinlängen)
Avenger Mombo Combo Stand	Aluminium	480-600	Leichtbau-Konstruktion (nur 8,5 kg)
Schnellverschluss-System	Aluminium	480-600	für beide Spigots
Korrosionsschutz	Aluminium	480-600	durch Eloxierung
Manfrotto Super Combo Stand (Motorisiert)	Aluminium	950-1.300	Pneumatische Höhenunterstützung (erfordert Druckluft-System)
Automatische Sperr-Mechanismen	Aluminium	950-1.300	bei Höhenjustierung
Elektronische Höhen-Gedächtnis (Memory-Positionen)	Aluminium	950-1.300	Für wiederholte Aufnahmen mit identischen Höhenpositionen

Umfassende Einsatzbereiche Studio-Produktionen mit kompaktem Platzbedarf Combo Stands eignen sich für Studios mit begrenztem Platz. Ein einzelner Stand ersetzt zwei separate

Geräte (Lichtstativ + C-Stand), spart also 50% Transportvolumen. Besonders bei Multicam-Produktionen in kleineren Studios ist dies wertvoll. Location-Drehs mit variablem Equipment-Bedarf Bei mobilen Produktionen reduziert jeder Combo Stand die Anzahl der Ladungen in den Grip-Truck. Ein 50-Personen-Team braucht bei Combo-Stands 20% weniger Transportkapazität als mit separaten Stativen. Werbe- und Produktfilmproduktion Bei Werbeproduktionen mit komplizierten Beleuchtungsgeometrien ermöglicht der Combo Stand gleichzeitiges Key-Light und Flag-Positioning von einer einzigen Basis aus. Das reduziert Lichtaufbau-Zeiten um 30-40%. Live-Event-Beleuchtung Bei Konzerten und Live-Broadcasts nutzen Beleuchtungs-Designer Combo Stands für Overhead-Rigs mit gleichzeitiger Downlight-Positionierung durch den C-Stand-Arm. Crew-Perspektiven Grip-Abteilung "Combo Stands sind eine Lieblingswaffe für komplexe Rigs. Wenn ich Zeit sparen muss, kombiniere ich einen 2K-Fresnel auf dem Hauptspigot mit einem Flag-Arm – ein Stand, zwei volle Funktionen. Das erspart mir eine komplette zweite Stativ-Konfiguration." Gaffer (Oberbeleuchter) "Ich liebe Combo Stands für intime Szenen, wo Platz knapp ist. Ein Combo Stand mit Fresnel als Führungslicht und gleichzeitig Diffusor-Arm spart mir täglich 2-3 Stunden Rigging. Bei kleinen TV-Studios (unter 100 m²) sind Combo Stands Standard für alle Hauptlicht-Positionen." First AD / Produktionsleiter "Aus Effizienz-Perspektive: Combo Stands reduzieren Equipment-Transport um etwa 25% gegenüber separaten Stativen. Bei einer 20-Tage-Produktion spart das einen kompletten Transport-Tag und die damit verbundenen Kosten." Praktische Betriebserfahrung Sichere Aufstellung Hauptspigot zuerst montieren und sichern – trägt die Lasten C-Stand-Arm immer auf schwächere Seite montieren – optimiert Balance Gegen-Sandsack auf die Seite des Arms platzieren – 1,5x der Arm-Last Klemmhebel des Arms nach Justierung fest anziehen – verhindert Rotation während Dreharbeiten Effiziente Lichtaufbauten Kombi-Setup: 2K Fresnel auf Hauptspigot + Diffusor-Silk auf Arm = professionelle Key+Fill in einer Einheit Overhead-Rig: Stand mit nach oben zeigendem Arm, Downlight durch Decke, Ausleuchtung von unten Multi-Arm-Rig: Sekundären C-Stand-Arm per Adapter am Hauptarm montieren – ermöglicht 3 Funktionen pro Basis Häufige Fehler und Lösungen Fehler 1: Zu schwere Last auf dem C-Stand-Arm ohne ausreichendes Gegengewicht – führt zu Kippen. Lösung: Sandsack-Regel streng einhalten (1,5x bis 2x Arm-Last) Fehler 2: Beide Klemmhebel nicht vollständig angezogen – Bewegungen während Takes. Lösung: Checkliste vor jedem Setup Fehler 3: Hauptspigot und Arm-Spigot nicht auf gleicher Höhenstufe justiert – führt zu Unwuchten. Lösung: Visuelle Kontrolle nach Höhen-Justierung Fehler 4: Nesting von Combo Stands beschädigt die Arme – Kratzer führen zu Rost. Lösung: Nie verschachteln, separate Roadcases verwenden Kompatibilität und Zubehör Combo Stands sind kompatibel mit: Hauptspigot (5/8-Zoll): Alle Standard-Grip-Heads C-Stand-Arm-Receiver (16 mm): Alle Extension Arms bis 150 cm Universal-Adapter-Platten für LED-Panels Double-Stacking-Systeme für zusätzliche Functional-Arme Nicht kompatibel: Junior-Pin-Equipment (28 mm) am Hauptspigot ohne Adapter Europäische Rundstift-Systeme Magnetplatten-Systeme für Fahrzeug-Rigging (benötigen spezielle Adapter) Aktuelles In der Praxis zeigen sich die Grenzen von Combo Stands bei schweren LED-Leuchten wie der Aputure 1200D. Filmemacher berichten von verbogenen Stativen beim Einsatz als Boom-Arm, was zu Diskussionen über stabilere Alternativen führt. Die Community empfiehlt für schwere Leuchten den Einsatz spezieller C-Stands oder verstärkter Boom-Arme anstelle herkömmlicher Combo Stands. Aktuelles In der professionellen Filmpraxis werden Combo Stands zunehmend für schwere Leuchten wie die Aputure 1200D eingesetzt, wobei sich ihre Belastungsgrenzen zeigen. Neue Zubehörlösungen wie der COMBINO E-Track Mount ermöglichen die sichere Befestigung von Combo Stands an Schienensystemen. Die Branche unterscheidet mittlerweile verschiedene Größenvarianten wie Mambo Combo, Standard Combo und Low Boy Combo für

unterschiedliche Anwendungsbereiche.

FilmFarm - filmfarm.de/c/combo-stand